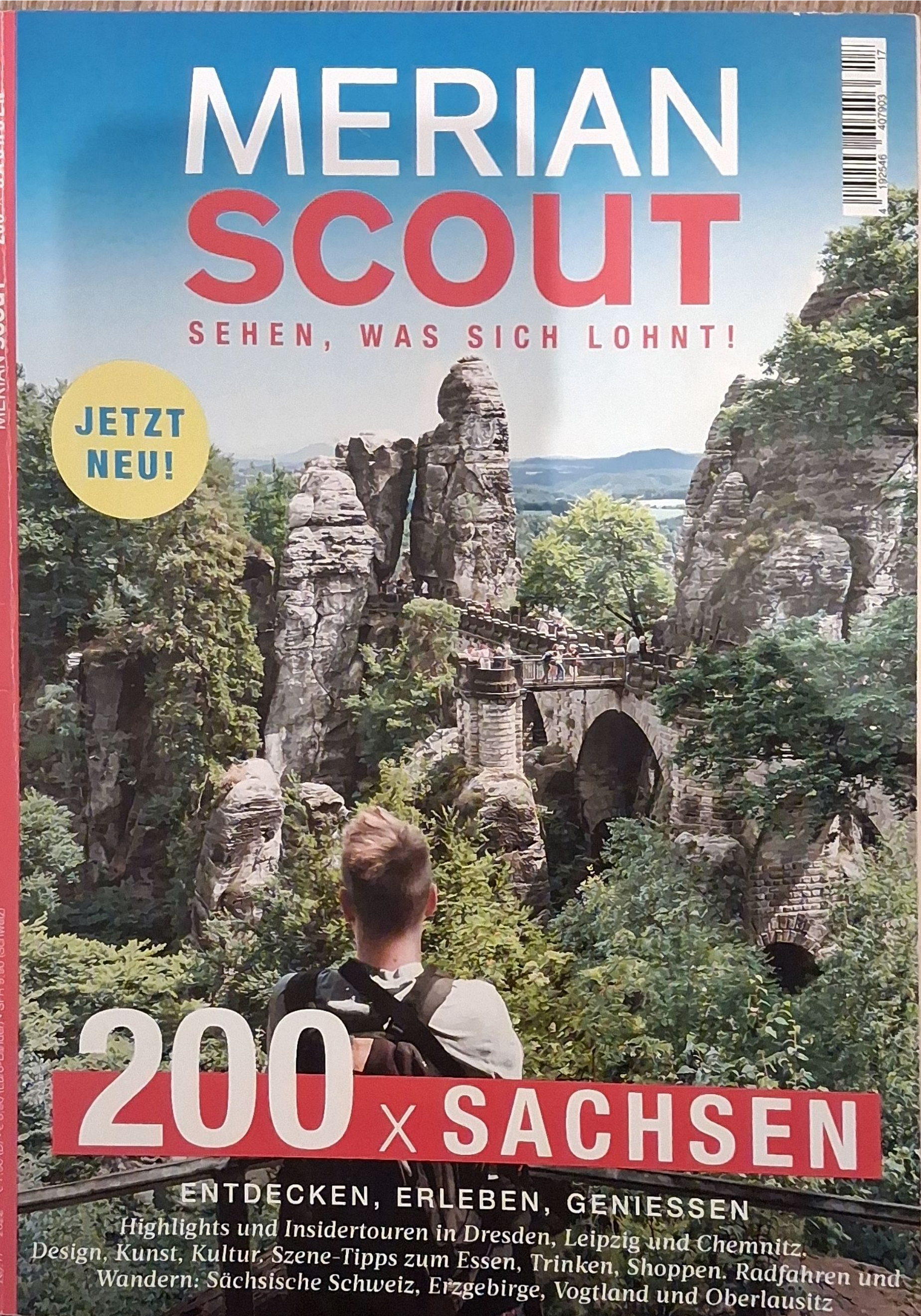
MERIAN SCOUT

SEHEN, WAS SICH LOHNT!

JETZT NEU!



200 x SACHSEN

ENTDECKEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Highlights und Insidertouren in Dresden, Leipzig und Chemnitz. Design, Kunst, Kultur, Szene-Tipps zum Essen, Trinken, Shoppen. Radfahren und Wandern: Sächsische Schweiz, Erzgebirge, Vogtland und Oberlausitz



Torsten Preuß spielt privat gern E-Gitarre, repariert aber vielerlei Instrumente



Im König Albert Theater finden Konzerte, Kabarett und andere Stücke statt

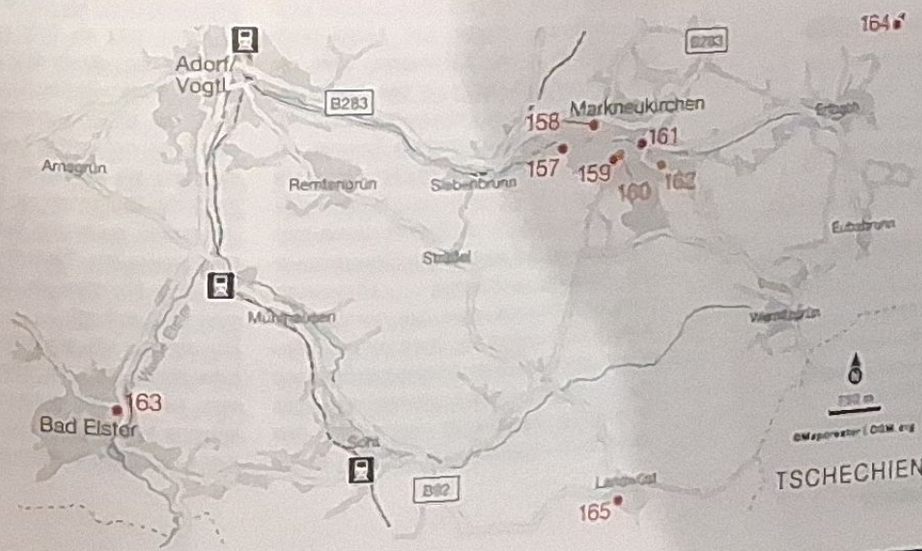


Das Musikinstrumenten-Museum beeindruckt mit gut 4000 Exponaten

157-165

VOGTLAND-HIGHLIGHTS VON TORSTEN PREUSS

Seine Heimat ist weltberühmt für ihre Instrumente. Was liegt also näher, als mit einem Gitarrenbauer zum Rundgang aufzubrechen? Dies sind seine Lieblingsorte zwischen Bad Elster und Klingenthal





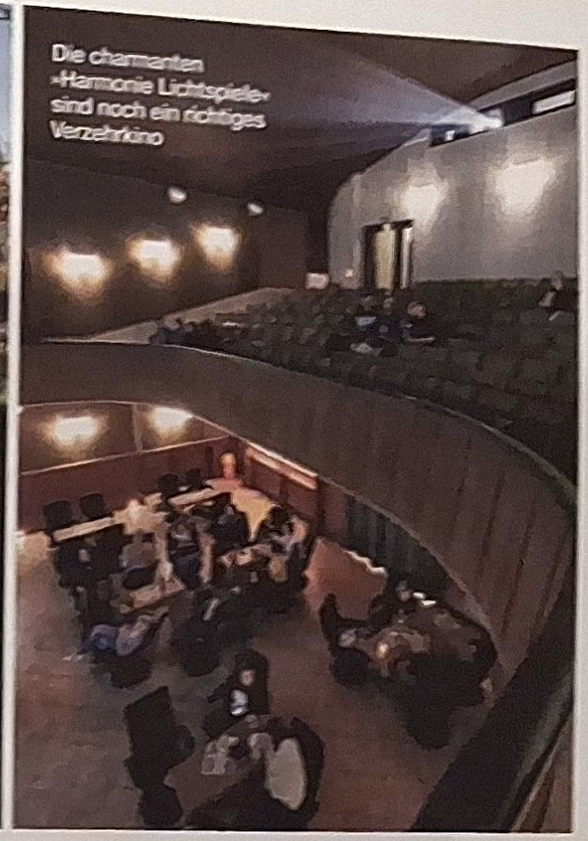
Ecler oder Erdbeerschnitte? Die Wahl im »Café Seifert« fällt schwer



Über dem Balkon der Hochschule prangen noch die Initialen des früheren Besitzers Curt Merz



Nochmal! Wer vom Rodeln nicht genug bekommt, kauft eine Zehnerkarte



Die charmanten »Harmonie Lichtspiele« sind noch ein richtiges Verzehrkino

157 VILLA MERZ

Im prächtigen Foyer des Ablegers der Westsächsischen Hochschule Zwickau gibt es manchmal Konzerte.

Markneukirchen
Adorfer Str. 38
industriekultur-in-sachsen.de

158 MUSICON VALLEY

In drei Schauwerkstätten darf man Instrumentenbauern bei der Arbeit zusehen.

Markneukirchen
Johann-Sebastian-Bach-Str. 13
musiconvalley.de

159 MUSIKINSTRUMENTEN-MUSEUM

Im Sommer werden im Klang-Garten Konzerte gegeben.

Markneukirchen
Bienengarten 2
museum-markneukirchen.de

160 AM PAULUSSCHLÖSS'L

Abwechslungsreiche Gerichte mit oft saisonalen Zutaten, gesellige Atmosphäre.

Markneukirchen
Bienengarten 11
am-paulusschloessl.de

Für meine Lehre zum Zupfinstrumentenmacher bin ich 2005 aus Hannover ins Vogtland gezogen – erst nach Klingenthal, vier Jahre später nach Markneukirchen, wo ich mich mit meiner Werkstatt selbstständig gemacht habe.

Es gibt eigentlich kaum einen besseren Ort für meinen Beruf. Das Vogtland ist seit über 350 Jahren für den Instrumentenbau bekannt, die Menschen haben hier noch viel Wissen über dieses Handwerk. Vor dem Ersten Weltkrieg war der weltweite Handel mit den Instrumenten aus Markneukirchen so bedeutend, dass es hier sogar ein amerikanisches Konsulat gab. Von dieser Boomzeit zeugen auch noch die »Fortschicker-Villen« bei uns im Ort. Das sind herrschaftliche Häuser der Musik-Großhändler und reicher Fabrikanten. Eins davon ist die **Villa Merz**, in der heute der Fachbereich Musikinstrumentenbau der Westsächsischen Hochschule Zwickau untergebracht ist – ein prachtvolles Gebäude im Stil des Art nouveau und Neobarocks. Hier unterrichte ich als Dozent neben meiner Arbeit als selbstständiger Gitarrenbauer. Wir Instrumentenmacher in Markneukirchen sind untereinander gut vernetzt. Es kommt nicht selten vor, dass bei uns Menschen mit ihren Instrumenten einfach vor der Tür stehen – gerade gestern kam einer zu mir und fragte: »Wer macht denn hier Querflöten?« Den schicke ich dann weiter zum Kollegen für Holzblasinstrumente. Genauso verweist der Geigenbauer auf mich, wenn bei ihm jemand fragt, wer eine Mandoline reparieren könne. Auch wenn Markneukirchen eine Stadt ist, hat es einen sehr dörflichen Charakter – ich mag das. Manchmal fragen Leute auch, ob sie einmal in die Werkstatt reinschauen dürfen. Dafür haben wir natürlich nicht immer Zeit. Als Alternative wurden deshalb die Schauwerkstätten des **Musicon Valley** gegründet, untergebracht in einer früheren Mädchenschule. Hier zeigen Meister aus der Region zu festen Terminen, wie man Geigen, Trompeten oder einen Kontrabass baut.

Ich engagiere mich vor allem für das **Musikinstrumenten-Museum**. Die Sammlung umfasst mehr als 4000 Instrumente aus aller Welt, von einem 650 Jahre alten japanischen Trommelensemble bis zur syrischen Oud, das ist ein Saiteninstrument. Wir haben auch die größte Geige der Welt dort, die mehr als vier Meter groß ist, und eine zweiteinhalb Zentimeter kleine Violine. Kinder finden auch den Garten toll, in dem man spielerisch Töne erleben kann, etwa auf einer Klangtreppe, bei der jede Stufe einen Ton erzeugt.

Nur ein paar Häuser weiter liegt das gemütliche Restaurant **Am Paulusschlöß'l**, wo man wirklich gut essen kann. Es wird gehobene Hausmannskost serviert, und die Karte überrascht mich immer wieder mit neuen Gerichten. Auch sehr lecker ist das Essen im Restaurant »Zur Eiche«. Die Köche kochen saisonal mit viel frischem Gemüse und Kräutern aus dem eigenen Garten. Die Nudeln sind hausgemacht. Die »Eiche« liegt auf halbem Weg hinauf zur Bismarcksäule auf dem Markneukirchner Berg. Das ist eine Aussichtsplattform, von der aus man einen tollen Blick über das ganze Tal hat. Von der Innenstadt aus braucht man zu Fuß etwa eine halbe Stunde bis nach dort oben.

Wer einen Happen essen möchte, kann das auch in unserem Kino-Café. Die **Harmonie Lichtspiele** halten sich schon seit mehr als 90 Jahren hier in Markneukirchen. Das Haus ist eine nette Mischung aus Nostalgie und Neuzeit – aber mit einem komplett modernen Soundsystem. Man sitzt dort entspannt an niedrigen Wohnzimmertischen in dicken Ledersesseln, in die man sich so richtig reinfläzen kann. Fürs Kaffeetrinken kann ich das **Café Seifert** empfehlen, die backen exzellente Torten und Kuchen und stellen ihr eigenes Eis her. Neben seinem Ruf als »Musikwinkel« ist das Vogtland auch für seine Bäderkultur bekannt. Der Kurort Bad Elster liegt nur ein paar Minuten von Markneukirchen entfernt. Er hat einen schönen Kurpark und das **König Albert Theater**, wo auch mal größere Acts stattfinden. Und auf dem kleinen Julia-See neben dem Kurpark kann man Tretboot fahren – das finden Kinder super. Für Familien ist auch die **Sommerrodelbahn in Klingenthal** nett, da waren wir mit unseren drei Kindern schon oft.

Wer ein bisschen etwas über die Geschichte des Vogtlands lernen möchte, sollte sich unbedingt das **Freilichtmuseum Landwüst** anschauen. Ein Teil der alten Fachwerkhäuser, die man dort besichtigen kann, stammt aus anderen vogtländischen Dörfern, wo sie abgebaut und hier minutiös wieder aufgebaut wurden. Innen bekommt man einen guten Eindruck davon, wie das Leben vor 200 Jahren gewesen sein könnte. An bestimmten Tagen wird auch gezeigt, wie man eine Wiese mit der Sense mäht, wie Butter gemacht und wie ein Schaf geschoren wird. Aus dem Darm der Schafe wurden früher übrigens auch Saiten für Streich- und Zupfinstrumente hergestellt.

In der Nähe von Plauen liegt das sehenswerte Schloss Voigtsberg, in dem beeindruckende Renaissance-Gemälde hängen, aber auch Ausstellungen zu ganz unterschiedlichen Themen stattfinden. Ich war zum Beispiel einmal in einer über Spielzeug aus der DDR. Dieses Schloss und andere Burgen, in denen die Vögte regierten, waren es auch, die der Gegend ihren Namen gaben. Vielleicht ist deshalb so ein Burgbesuch der perfekte Einstieg oder Abschluss für eine Reise durchs Vogtland.

Kontakt: prettyvogtland.de

161 HARMONIE LICHTSPIELE

Traditionsreich und gemütlich.

Markneukirchen, Erlbacher Str. 4, harmonie-lichtspiele.de

162 CAFÉ SEIFERT

Die Konditorei wird in der sechsten Generation geführt.

Markneukirchen, Unterer Markt 8, cafe-seifert.de

163 KÖNIG ALBERT THEATER

Beeindruckendes Haus im Stil des Zweiten Dresdner Opernhauses.

Bad Elster, Theaterplatz 1, koenig-albert-theater.de, badelster.de

164 SOMMERRODELBAHN

Auf der 800-Meter-Strecke geht's gut 45 Meter bergab.

Klingenthal, Fl.-Gagarin-Ring 1, sommerrodelbahn-musikinstrumente.de

165 FREILICHTMUSEUM LANDWÜST

Gebäude mit Originalmöbeln, Ställe und ein Bienenhaus.

Markneukirchen, Buchenhofer Str. 4, freilichtmuseum-vogtland.de